

# Vortrag von Fritz Vahrenholt: „Die deutsche Energiewende – Traum oder Alptraum?“

geschrieben von AR Göhring | 21. November 2022

Fritz Vahrenholt hielt am 16.11.2022 in Augsburg einen Vortrag mit dem Titel „Die deutsche Energiewende – Traum oder Alptraum?“, der vom Dialogforum Augsburg veranstaltet wurde. Darin begründet Vahrenholt, warum die von Habeck & Co. in Deutschland angetriebene Energiewende „die dümmste Energiepolitik der Welt“ (Vahrenholt in Junge Freiheit, 04.11.2022) ist und die heimische Industrie und Arbeitsplätze vernichtet.

**Der neue Kontrafunk stellt die Audiodatei öffentlich**

---

## Stickoxide und Klima

geschrieben von Chris Frey | 21. November 2022

**Gregory R. Wrightstone, [CO2 Coalition](#)**

Lachgas (N<sub>2</sub>O) gehört nun neben Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und Methan (CH<sub>4</sub>) zum Pantheon der anthropogenen „Dämonen-Gase“ der Klimaschützer. Ihrer Ansicht nach führen steigende Konzentrationen dieser Moleküle zu einer ungewöhnlichen und noch nie da gewesenen Erwärmung, die wiederum katastrophale Folgen für unsere Ökosysteme und die Menschheit haben wird.

Länder auf der ganzen Welt sind dabei, den Einsatz von Stickstoffdüngern aufgrund der bisher kaum verstandenen Eigenschaften von Distickstoffoxid stark zu reduzieren oder ganz einzustellen. In [Kanada](#) wird eine Verringerung der N<sub>2</sub>O-Emissionen um 40 bis 45 Prozent und in den [Niederlanden](#) um bis zu 50 Prozent vorgeschlagen. Sri Lankas komplettes [Düngemittelverbot](#) im Jahr 2021 führte zum völligen Zusammenbruch der vorwiegend landwirtschaftlichen Wirtschaft des Landes.

Um die dringend benötigten Informationen über N<sub>2</sub>O bereitzustellen, hat die CO<sub>2</sub>-Coalition eine wichtige und zeitgemäße Studie veröffentlicht, in dem die erwärmende Wirkung des Gases und seine Rolle im Stickstoffkreislauf bewertet wird. Ausgestattet mit diesen wichtigen Informationen können politische Entscheidungsträger nun fundierte Entscheidungen über die Kosten und den Nutzen einer vorgeschriebenen

Reduzierung dieses nützlichen Moleküls treffen.

Diese neue [Studie](#) schließt sich an frühere Berichte der CO<sub>2</sub> Coalition über andere Treibhausgase, [Kohlendioxid](#) und [Methan](#) an.

Die wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Studie:

- Bei den derzeitigen Raten würde eine Verdoppelung von N<sub>2</sub>O in mehr als 400 Jahren stattfinden.
- Die atmosphärische Erwärmung durch N<sub>2</sub>O wird auf 0,064°C pro Jahrhundert geschätzt.
- Die zunehmende Pflanzenproduktion erfordert eine kontinuierliche Ausbringung von synthetischem Stickstoffdünger, um eine wachsende Bevölkerung zu ernähren.

## **N<sub>2</sub>O und sein Erwärmungspotenzial**

Der erste Teil der Studie ist sehr technisch und befasst sich mit dem Erwärmungspotenzial von N<sub>2</sub>O für den Treibhauseffekt. Wie CO<sub>2</sub> ist Distickstoffoxid ein lineares, chemisch inertes Molekül, das Infrarotstrahlung absorbiert. N<sub>2</sub>O hat jedoch eine längere Lebensdauer in der Atmosphäre als CH<sub>4</sub>, da es resistenter gegen chemischen oder physikalischen Abbau ist. Steigende N<sub>2</sub>O-Konzentrationen in der Atmosphäre tragen wahrscheinlich in gewissem Umfang zur Erwärmung der Erdatmosphäre bei. Um zu beurteilen, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, ziehen die Autoren die gut validierte Strahlungstransfertheorie und die verfügbaren experimentellen Daten heran und nicht die sehr komplexen allgemeinen Klimamodelle, die sich als unzuverlässig erwiesen haben.

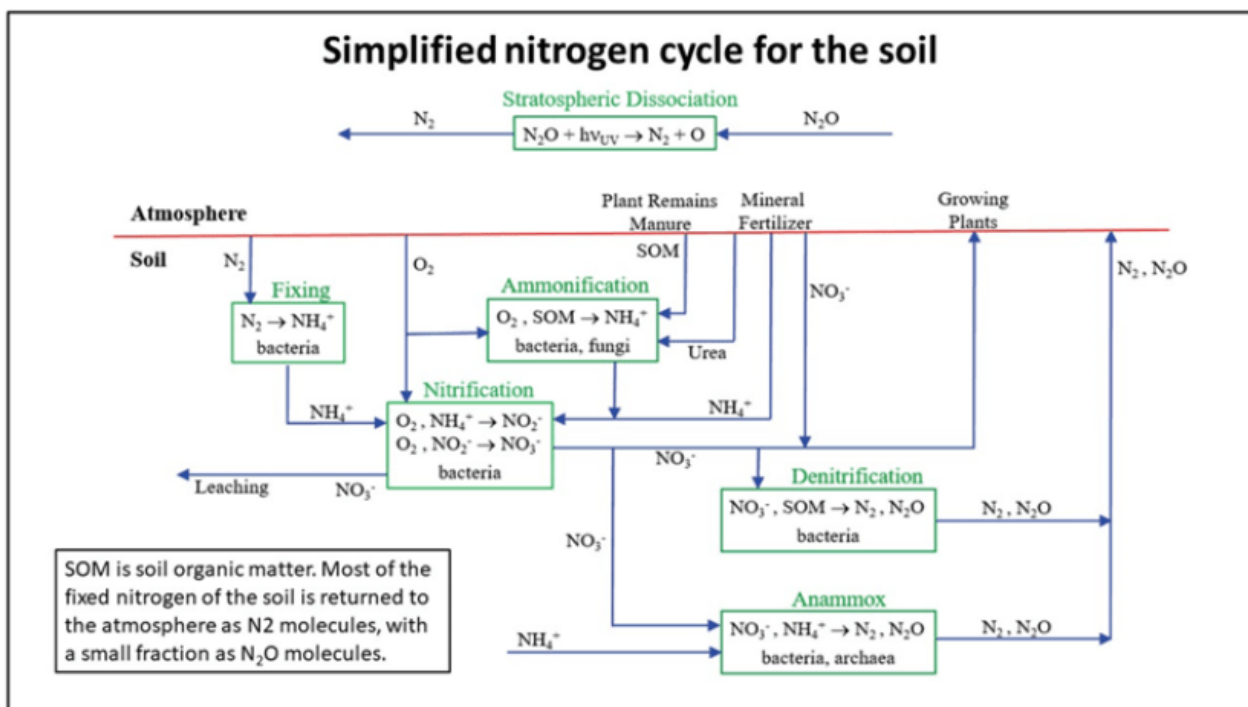
Die derzeitige N<sub>2</sub>O-Konzentration auf Meereshöhe beträgt 0,34 Teile pro Million (ppm) und steigt mit einer Rate von etwa 0,00085 ppm/Jahr. Diese Anstiegsrate ist seit 1985 konstant und es gibt keine Anzeichen für eine Beschleunigung. Ein Vergleich mit der CO<sub>2</sub>-Konzentration von derzeit etwa 420 ppm ist angebracht. Bei den derzeitigen Konzentrationen von Treibhausgasen ist der Strahlungsantrieb pro hinzugefügtem N<sub>2</sub>O-Molekül etwa 230 Mal größer als der Antrieb pro hinzugefügtem CO<sub>2</sub>-Molekül. Das hört sich schlimm an, aber wie lauten die Fakten?

Die Zuwachsrate der CO<sub>2</sub>-Moleküle beträgt etwa 2,5 ppm/Jahr, d. h. sie ist etwa 3.000 Mal größer als die Zuwachsrate der N<sub>2</sub>O-Moleküle. Der Beitrag von Distickstoffoxid zum jährlichen Anstieg des Treibhauseffekts beträgt also 230/3.000 oder etwa 1/13 des CO<sub>2</sub>-Anteils. Wenn die Haupttreibhausgase CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub> und N<sub>2</sub>O etwa 0,1 C/Dekade zur Erwärmung der Erde beigetragen haben, die in den letzten Jahrzehnten beobachtet wurde, **würde dies etwa 0,00064 Grad Celsius pro Jahr oder 0,064°C pro Jahrhundert an Erwärmung durch N<sub>2</sub>O entsprechen**, ein Betrag, der kaum zu beobachten ist. Bei der derzeitigen Anstiegsrate würde eine Verdoppelung der N<sub>2</sub>O-Konzentration mehr als vier Jahrhunderte dauern, und laut Abbildung 5 der Studie wäre die Erwärmung unmerklich gering.

[Hervorhebung im Original]

## Der Stickstoff-Kreislauf

Neben Wasser und Kohlenstoff ist Stickstoff von zentraler Bedeutung für das Pflanzenleben, und das richtige Verhältnis ist entscheidend für ein optimales Wachstum. Der Kohlenstoff steht den Pflanzen aus dem  $\text{CO}_2$  der Atmosphäre zur Verfügung, der Stickstoff muss im Boden verfügbar gemacht werden. Zu diesem Zweck fixieren verschiedene Mikroorganismen und Pflanzenarten mit Hilfe symbiotischer Mikroorganismen zweiatomigen Stickstoff ( $\text{N}_2$ ) aus der Atmosphäre im Boden, wo er in komplizierte Kreisläufe stickstoffhaltiger Verbindungen eingeht, die sich mehr oder weniger frei im Boden bewegen können und vielen Pflanzen dienen. Durch die Aktivität der Mikroorganismen (neuere Arbeiten zeigen, dass Archaeen von vergleichbarer Bedeutung wie Bakterien sind) endet der Stickstoffkreislauf mit der Freisetzung von  $\text{N}_2$  und in viel geringerem Maße von  $\text{N}_2\text{O}$  zurück in die Atmosphäre. Aufgrund der Verluste in die Atmosphäre und der Auswaschung in die Gewässer muss der Stickstoff im Boden kontinuierlich aufgefüllt werden, um das Pflanzenwachstum zu optimieren.



Landwirtschaftliches und natürliches Pflanzenwachstum tragen in vergleichbaren Mengen zum Stickstoffkreislauf bei. Ein optimales Pflanzenwachstum erfordert große Mengen an Stickstoff. Ein Teil des Stickstoffs wird durch Tierdung und verrottende Pflanzen bereitgestellt. Diese Stickstoffquellen reichen jedoch nicht aus, um den Bedarf der Landwirtschaft für die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung zu decken.

Abbildung 14 aus dieser Studie vergleicht die Beziehung zwischen dem

zunehmenden Einsatz von künstlichem Stickstoffdünger und den steigenden Erträgen verschiedener Kulturpflanzen in den USA seit 1866. Auffallend ist die starke Korrelation zwischen Stickstoffdüngung und Ernteerträgen. Abbildung 13 zeigt einen ähnlichen Zusammenhang zwischen dem Einsatz von Stickstoffdünger und den Erträgen von Getreidekulturen weltweit. Natürlich lassen sich Veränderungen in komplizierten Prozessen nicht auf eine einzige Ursache zurückführen. Von erheblicher Bedeutung für die Pflanzenproduktion sind auch andere Mineraldünger wie Phosphor und Kalium, bessere Pflanzensorten wie Hybridmais und die zunehmenden Konzentrationen von CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre. Die entscheidende Rolle von Stickstoffdüngern bei der enormen Steigerung der Ernteerträge ist jedoch unverkennbar.

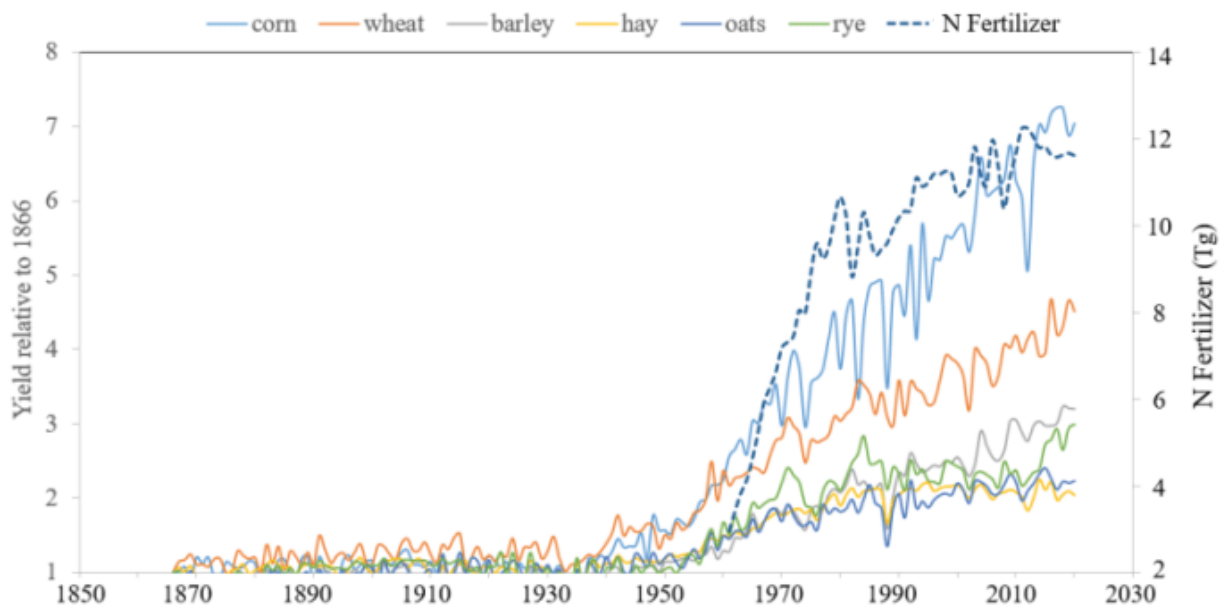


Abbildung 14: Ernteerträge für Mais, Weizen, Gerste, Gras, Heu, Hafer und Roggen in den Vereinigten Staaten.

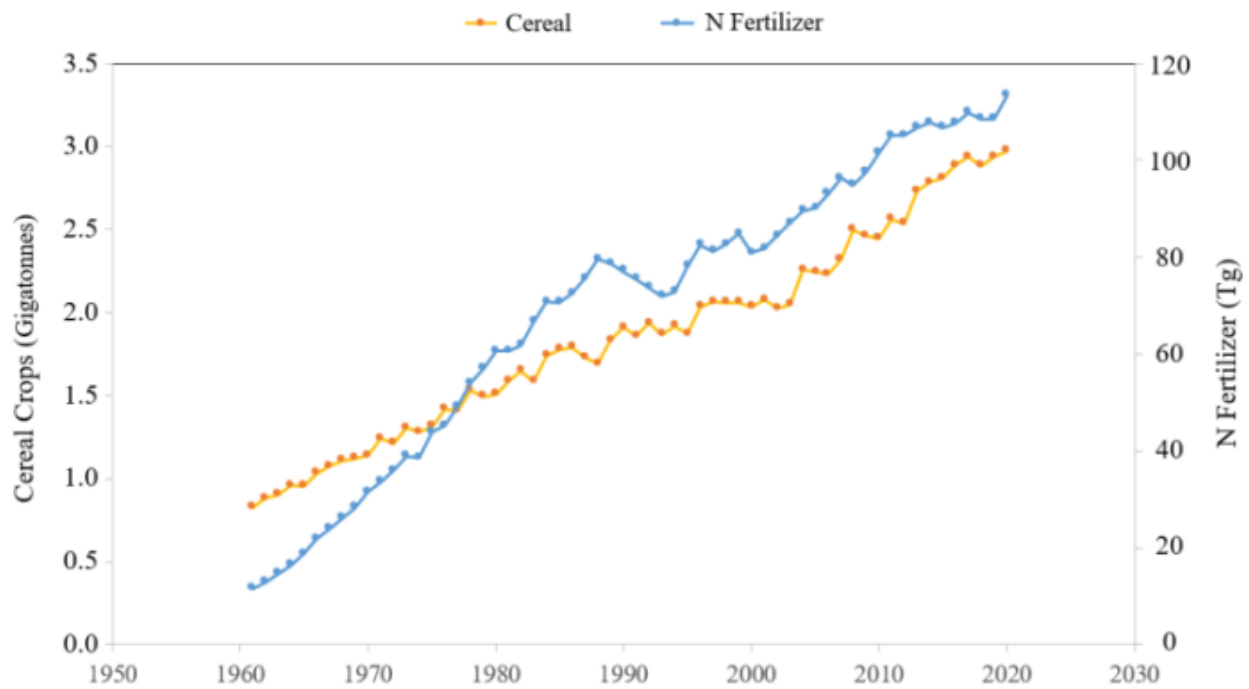


Abbildung 13: Jährliche Weltproduktion von Stickstoffdünger für die Landwirtschaft (blau, in Tg) und Weltproduktion aller Getreidekulturen (orange, in Gigatonnen) von 1961 bis 2019

Die Ernährung einer Weltbevölkerung, die jährlich um 1,1 Prozent wächst, ist keine triviale Angelegenheit. Verheerende Hungersnöte der Vergangenheit wurden im letzten Jahrhundert durch die oben erwähnten grundlegenden wissenschaftlichen Entwicklungen in Schach gehalten. Gegenwärtig zeigen viele Regierungen unter dem Einfluss „grüner“ Interessengruppen eine gefährliche Neigung, den Einsatz von Stickstoffdüngern einzuschränken, um die Landwirte „zurück zur Natur“ zu bringen und die Welt vor einer „Klimakatastrophe“ zu bewahren. In den Niederlanden erwägt die Regierung, eine große Anzahl von Landwirten aus dem Geschäft zu drängen, um angeblich eine katastrophale Erwärmung durch  $N_2O$ -Emissionen zu verhindern. Diese neue Studie zeigt, dass die  $N_2O$ -Emissionen nur einen geringfügigen Einfluss auf den Temperaturanstieg haben werden. Die Landwirte selbst und nicht die Regierungsbürokraten sollten die optimalen Mengen von Stickstoffdünger bestimmen, um die Ernteerträge zu maximieren.

Eine Landwirtschaft ohne Kunstdünger mag für eine kleine Nische der Weltbevölkerung, die bereit und in der Lage ist, dafür zu zahlen, machbar sein, auch wenn sie sehr arbeitsintensiv ist und nur sehr geringe Erträge liefert. Es ist jedoch unvorstellbar, dass die wachsenden Massen oder sogar die derzeitige Weltbevölkerung ohne den intelligenten, wissenschaftlich fundierten Einsatz von Stickstoff und anderen Düngemitteln ernährt werden können.

**„Grüne“ Illusionen können nicht Milliarden von Menschen ernähren!**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Link: <https://wattsupwiththat.com/2022/11/12/nitrous-oxide-and-climate/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

# Windkraftindustrie in der Krise

geschrieben von Admin | 21. November 2022

## von Blackout News

Inmitten der Energiewende rutscht die Windkraftindustrie in eine Krise. Der Windkraftbauer Nordex schließt sein Werk in Rostock, Siemens Gamesa rutscht tief in die roten Zahlen und bei Vestas streikt die Belegschaft. Obwohl der Wirtschaftsminister die Zahl der Windkraftanlagen in den nächsten 8 Jahren mehr als verdoppeln will, brechen den Herstellern von Windkraftanlagen die Aufträge weg (Handelsblatt: 11.11.22).

## Aufträge in der Windkraftindustrie brechen stark ein

Bei Siemens Gamesa und Vestas sind die Aufträge um mehr als ein Drittel im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Die Marktführer stecken tief in den roten Zahlen und bauen Tausende Arbeitsplätze ab. Jochen Eickholt, CEO bei Siemens Gamesa forderte deshalb sogar eine finanzielle Unterstützung aus Brüssel. „Ich würde den EU-Politikern raten, ähnliche Stützungsmaßnahmen für die notleidende Windkraftindustrie einzuführen wie die USA“, sagte er bei der Vorstellung der Quartalszahlen. In den USA unterstützt die Biden-Regierung die klimaneutrale Industrie mit 400 Milliarden Euro. Alleine der Ausbau mit Solar-, Wind- und Wasserkraft soll mit 260 Milliarden Dollar unterstützt werden.

## Probleme bei den Lieferketten und hohe Inflation wirken sich negativ auf die Gewinne aus

Eickholt sieht die Energiewende in Europa durch Probleme in den Lieferketten und die Inflation gefährdet. Unkalkulierbare Rekordrohstoffpreise und Lieferkettenprobleme durch den Ukrainekrieg würden das Geschäft der Windkraftindustrie stark belasten. Mit den

bereits abgeschlossenen Festpreisverträgen verdienen Windradbauer schlicht kein Geld mehr, im Gegenteil: Sie schreiben sogar rote Zahlen.

## **Windkraftindustrie versucht Kosten zu senken, indem sie die Produktion verlagert**

Um dem gegenzusteuern, versuchen die Unternehmen Kosten einzusparen. So hat Nordex sein Werk in Rostock geschlossen und die Produktion nach China verlagert. Dabei müsste das Geschäft eigentlich gut laufen, denn weltweit wird in den Ausbau erneuerbarer Energien investiert. „Das Problem: Die Hersteller bekommen die Aufträge immer noch nicht mit den Kosten abgearbeitet, die sie eigentlich haben müssten. Zuletzt kamen zu den technischen Problemen noch die der Lieferketten und Corona dazu. Und bei Vestas der Streik“, sagt Dirk Briese von der Marktforschungsagentur Trendresearch.

Beim dänischen Windkraftanlagen-Hersteller Vestas streiken die Mitarbeiter seit mehreren Tagen, um die Geschäftsführung zum Einstieg in Tarifverhandlungen zu zwingen. Aber Vestas will nur eine Vereinbarung mit dem Betriebsrat schließen. „Die Lohn-Preis-Spirale ist, auch vor dem Hintergrund des immer größeren Fachkräftemangels, ein weiteres Dilemma, in das die Turbinenhersteller jetzt kommen“, erklärt Briese.

## **Siemens Gamesa und Vestas machen eine Milliarde Verlust**

Siemens Gamesa machte im vergangenen Geschäftsjahr nahezu eine Milliarde Euro Verlust und der Umsatz ging um vier Prozent zurück. Auch der weltgrößte Windradhersteller Vestas hat nach neun Monaten im laufenden Jahr nur 9,7 Milliarden Euro umgesetzt. Ein Jahr zuvor lag der Umsatz im Vergleichszeitraum noch bei elf Milliarden Euro. Im laufenden Jahr 2022 hat Vestas bereits knapp eine Milliarde Euro Verlust gemacht, während ein Jahr zuvor noch ein Gewinn von 135 Millionen Euro erwirtschaftet wurde.

## **Auftragslage nach Umstellung von staatlicher Vergütung auf freie Ausschreibung stark eingebrochen**

Seit Jahren herrscht auf dem Markt ein harter Preiskampf. Vor allem die Umstellung von festen staatlichen Vergütungen auf freie Ausschreibungssysteme, in denen nur noch der Günstigste den Zuschlag bekommt, hat die Turbinenhersteller in einen ruinösen Wettbewerb getrieben. Gleichzeitig ist der deutsche Markt, einer der Hauptabsatzmärkte, in den vergangenen Jahren eingebrochen. Für die

Marktführer Vestas, Siemens Gamesa, Nordex und Enercon wird es immer schwerer Geldgeber zu finden, die in Windkraftanlagen investieren wollen.

Der Beitrag erschien zuerst bei Blackout News hier

---

# **Irrsinn der Energiewende wird immer sichtbarer: Rohstoff-Wirtschaft erschöpft – und Spekulanten treiben Gaspreise**

geschrieben von AR Göhring | 21. November 2022

Grünfeld, Robert

Die Politiker, Klima-Klebeaktivisten und Medien behaupten steif und fest, die Preisexplosion sei eine Folge des Ukraine-Krieges. Dabei bauen sie auf die erstaunliche Vergeßlichkeit der Verbraucher, die schon seit zehn Jahren zumindest in Deutschland horrenden Strompreise zahlen müssen – und die CO<sub>2</sub>-Steuer verteuert die Lebensmittel seit Januar 2021.

Hinzu kommt die wahnwitzige Corona-Vollquarantäne-Politik, die die Wirtschaft global erst massiv einbrechen ließ, und beim Wiederaufahren erhebliche Engpässe der Rohstoffabbauer und Zulieferer verursachte, was die Preise für Holz und Metalle ordentlich in die Höhe trieb.

Wo Not ist, sind Profiteure und Spekulanten nicht weit. Das gilt medien-offiziell seit langem für die „Multis“ und die „Fossilkapitalisten“, aber natürlich nicht für die „grüne“ EE-Industrie, die natürlich nicht grün ist und es nie war, im Gegenteil.

Die hervorragende Seite *Blackout-News* meldet gerade, daß die Gaspreise von Börsenspekulanten weiter ordentlich in die Höhe getrieben werden. Zum Beispiel durch künstliche Verknappung, Zitat:

Vor den europäischen Küsten fahren mehr als 30 Flüssiggas-Tanker im Kreis und warten auf höhere Gaspreise. Laut den Energie-Analysten von Vortexa transportieren diese Schiffe Flüssigerdgas im Wert von mehr als 2 Milliarden Euro

(Buisenessinsider: 08.11.22). Mit dem zurückgehaltenen LNG könnten rund 2,7 Millionen Haushalte ein ganzes Jahr lang mit Energie versorgt werden. Doch die Gaspreise sind den Händlern zu stark gefallen. Deshalb warten sie auf den nächsten Preisschub und weisen die Reeder an, vor den Küsten zu warten. Gas ist zum Spielball der Spekulanten geworden.

Ähnliche Probleme verursachen die Hersteller von Windkraft- und Photovoltaikanlagen. Da diese eine im Vergleich zu Kraftwerken winzige Leistungsdichte haben, müssen pro (z.B.) MWh\* später erzeugtem Strom wesentlich mehr Ressourcen wie Kohle, Metalle und Isoliergase wie SF<sub>6</sub>-Gas aufgewendet werden. Theoretisches Rechenbeispiel: 300 Windräder erzeugen so viel Strom wie ein regio-zentrales mittleres Kohlekraftwerk, man braucht aber doppelt so viel Stahlbeton und Energie, um die vielen kleinen verstreuten Windanlagen zu errichten.

Als wäre das noch nicht schlimm genug, kommt noch der enorme Bedarf an Seltenen Erden hinzu. Diese Metalle sind zwar in der Erdkruste, die wir Menschen mit Bohrungen und Bergwerksbau erreichen können, gar nicht selten, aber man muß sie erst einmal in großen Mengen wirtschaftlich abbauen. Große Mengen waren bislang nicht erforderlich, da für Gebrauchselektronik und Industrie nur überschaubare Mengen benötigt wurden. Ganz anders in den immer größer werdenden, meist von Steuern finanzierten Windparks, vor allem die im Meer. Scandium, Lanthan, Cer, Neodym, und Yttrium sind in teils wiegbaren Mengen in Windrädern und PV-Anlagen enthalten und werden nur in wenigen wirtschaftlichen Bergwerken abgebaut – häufig in China, das damit die Abhängigkeit Europas noch vergrößern kann.

---

## **Früher musste man seinen Namen zumindest tanzen können, heute reicht es, sich werbewirksam anzukleben ...**

geschrieben von Chris Frey | 21. November 2022

### **Helmut Kuntz**

Es ist Klimakonferenz und damit wieder ein Schaulaufen der thematischen Inkompetenz vor Ort, aber auch in unseren Medien. Nachdem Ankleben gerade modern ist, vergeht kaum ein Tag, an dem nicht irgendein Redaktionsmitglied der Tageszeitung des Autors eine „sich anklebende“

Person freundlichst interviewt und den Lesern deren sichere Vorhersage zum begonnenen Weltuntergang mitteilt. Mit Lösungen, dass solcher nur abgewendet werden kann durch kostenlosen Nahverkehr, ein auskömmliches, bedingungslose Grundeinkommen, Bafög-Erhöhung, Verbot, Essen wegzuwerfen, Pflicht zu veganen Essen, keine Plastiktüten mehr, statt Autobahnen Fahrrad-Schnellwege und auf Landstraßen anstelle mit 100 nur noch mit 80 km/h fahren, vor allem auch die störende Demokratie abschaffen.

## **„Annalena“ Niveau ist der neue Wissensstandard**

Wer Giga und Mega vor dem Komma nicht unterscheiden kann und oft genug behauptet „das ist alles genau ausgerechnet“, braucht um seine Karriere nicht zu bangen. Es reicht zu wissen, dass es irgendwie Zahlen gibt und diese groß sind. Die Einen besetzen inzwischen Ministerposten und wer noch nicht in dem Alter ist, startet seine Karriere in Talkshows.

Und so durfte eine junge „Ankleberin“ in einer solchen erzählen, worum es ihr genau geht. In dem Fall war es der Meeresspiegel der Atolle von Palau, dessen Klimawandel-bedingtes Steigen schon dazu geführt habe, dass, Zitat „ *Milliarden Menschen sind schon gestorben dort*“.

Im Gegensatz zu einem bekannten Blog: [\[7\]](#) Achgut, 12. November 2022: *WENN IDEOLOGIE BILDUNG VERKLEBT Glosse: Die „Letzte Generation“ und die Milliarden Opfer von Palau*, gibt es zu allem mindestens gegensätzliche Meinungen. So fand Herr Restle das gut und damit weiß zumindest jeder ordentliche Bürger, wie er das „Ankleben“, die Sachkenntnis zum Thema und auch das zügig weitergehende Verschenken von Geld der Bürger durch unsere Umweltministerin und die neue Staatssekretärin von Greenpeace auf COP27 zu werten hat.



ÖRR Blog.  
@OERRBlog

...

Carla Rochel ( Sprecherin Letzte Generation) behauptete gestern bei #Lanz, Milliarden Menschen seien wegen dem Klimawandel auf der Insel Palau gestorben. Dafür verdient sie größten Respekt, meint Georg Restle. #ReformOERR #OERRBlog



Georg Restle  @georgrestle · 10. Nov.

Was @rochel\_carla heute bei #Lanz sagte, verdient größten Respekt. Meinen hat sie. Selbst wenn ich nicht mit allem übereinstimme, was sie sagt.

Bild 1 Tweed zur Talkshow

Vollständig gesagt hat die „Ankleberin“: [1] Tweet ÖRR Blog.: „Was mich dann wirklich zum Umdenken gebracht hat, war ein Zitat vom Präsidenten des Inselstaates Palau. Er hat gesagt: ‚Es gibt keine Würde in einem qualvollen und langsamen Tod. Ihr könntet unsere Insel genauso gut bombardieren.‘ Und das ist eine Insel, die einfach untergehen wird, Milliarden Menschen sind schon gestorben dort ... sind so viele Leben in Gefahr. Und wir sitzen hier und tun so, als würde uns das nicht betreffen.“



The skies of Egypt were crossed this Sunday by hundreds of private jets used by world leaders to reach Sharm El Sheikh, the city that hosts the climate talks until November 18. At the previous climate summit, held last year in Scotland, it is estimated that a total of 400 private jets flew to transport around a thousand international authorities.

Jets die Sharm el Sheik die am 8.11.22 ansteuern Bild Grund Report  
<https://groundreport.in/world-elites-arrived-at-cop27-in-their-private-jets-irony/>

Mit dieser Aussage ist die Dame etwas extrem. Natürlich hat sie es nicht einfach erfunden. Sie plappert nach und fabuliert dazu, was der Staatschef von Palau auf der COP vom letzten Jahr gesagt hat, als er den ca. 25.000 (Anmerkung der Redaktion: Inzwischen findet man Zahlen zwischen 33.000 bis 44.000 angereisten Teilnehmern, davon viele Hunderte in Privatflugzeuge) angereisten und ganz sicher sehr kritisch zuhörenden Klimaprofis den schlimmen Zustand erklärte:

ntv PANORAMA, 01.11.2021: *Überflutungen durch Klimawandel Inselnation Palau warnt vor Untergang*

***Der Anstieg des Meeresspiegels führt bereits weltweit zu Überschwemmungen. Inselstaaten wie Palau sind dabei gefährdet, vollständig unterzugehen. Präsident Surangel Whipps Jr. warnt vor einem Aussterben der Kultur und Identität der Einwohner seines Landes und fordert radikale Änderungen.***

... „Wir müssen handeln, und zwar sofort, weil es sonst um unser

*Aussterben geht“, sagte Staatschef Surangel Whipps Jr. dem Sender BBC Radio 4 auf dem UN-Klimagipfel in Glasgow. „Wir wollen, dass die Leute auf dieser Konferenz verstehen, dass wir nicht länger nur reden und Mini-Schritte unternehmen oder die Sache vertagen können“, sagte Whipps. Nötig seien radikale Änderungen, die tatsächlich Folgen hätten. Wenn diese Inseln untergehen, haben wir die Kultur, die Sprache, die Identität der Menschen verloren“, sagte der Präsident.*

*... Palau mit etwa 19.000 Einwohnern besteht aus mehr als 500 Inseln und liegt rund 1000 Kilometer östlich der Philippinen. Wegen des Klimawandels steigt der Meeresspiegel, das führt zu Überschwemmungen.*

Und das geschilderte trifft sich auch mit der Feststellung unserer Annalena, welche sich jüngst höchstpersönlich vor Ort umsah, genauer, sich den dortigen Untergang erzählen ließ. Annalen, nicht rein zufällig „Kumpel“ eines promovierten Erzählers, nutzte dies und zog daraus sofort „kristallklare“ Schlüsse.



Außenministerin Annalena Baerbock ✓

@ABaerbock

Regierungsvertreter\*in aus Deutschland



„The ocean is swallowing up our homes” is what people told me here in Palau. It takes my breath away to see how rising sea levels are threatening the existence of men, women and children. It’s cristal clear what will happen if sea levels rise even further. 1/3

[Tweet übersetzen](#)



7:17 vorm. · 9. Juli 2022 · Twitter for iPhone

Bild 2 Tweet unserer feministischen Außenministerin beim Besuch auf Palau

Ihre kristallklaren Schlüsse verwandelte sie in eine Rede, welche sich auf der Homepage des Auswärtigen Amtes nachlesen lässt, eine Ansammlung an pathetischem Geschwafel, absoluter Unkenntnis, doch innbrünstigst vorgetragener Ideologie. Wenn man nicht wüsste, dass es nicht so ist, würde man annehmen, sie hätte sich einen Redeschreiber unseres Bundespräsidentenversuchs dafür ausgeliehen.

Rede von Außenministerin Annalena Baerbock zu Klima und Sicherheit in Palau:

[\[Link\]](#) *Das Meer verschlingt unsere Ernten, unsere Strände, unsere Inseln, unsere Häuser.*

*Das war die erschreckende Botschaft, die ich heute Morgen gehört habe, als wir einen der schönsten Strände hier in Ihrer Region besucht haben.*

*Das war es auch, was Sie mir gerade gesagt haben. Und wahrscheinlich werde ich diese Botschaft auch nachher wieder hören, wenn wir Bäuerinnen treffen, deren Taro-Ernte zerstört ist, weil sich das Meer in ihre Felder hineinfrisst.*

*Ich habe sie auch von einem Fischer gehört, der außerdem einen Laden betreibt und berichtete, dass er nicht nur Mühe hat, einen Fang zu machen, sondern auch Angst, dass sein Haus hinweggespült wird.*

*Was wir hier sehen, wenn wir auf den Ozean hinausblicken, erscheint wie ein Paradies. Doch Sie stellen sich die Frage: Wie lang wird es dieses Paradies, Ihr Zuhause, noch geben? Denn wenn der Meeresspiegel weiter steigt, werden Schulen, die nahe an der Küste stehen, für die Kinder dieser Insel kein sicherer Ort mehr sein. Kulturstätten könnten im wahrsten Sinne des Wortes untergehen. Die Frauen und Männer, die ich heute Morgen getroffen habe, müssen sich eine furchtbare Frage stellen – eine Frage, die für mich persönlich geradezu unvorstellbar ist: Wird mein Zuhause in 30 oder 50 Jahren noch hier sein? Als wir soeben eines Ihrer Häuser besichtigt haben, ist mir klargeworden, dass es dabei nicht um 30 oder 50 Jahre, sondern um die nächsten zehn Jahre geht.*

*Die Zeit läuft uns wirklich davon. Es ist eine Bedrohung, vor der Sie in Palau und auf dem sogenannten blauen Kontinent angesichts der Klimakrise ganz konkret stehen ...*

Die Rede geht in diesem Stil noch ellenlange weiter. Aber wichtig ist im Grunde nur, dass Deutschland viel bezahlen wird:  
Baerbock:

*... Keine Region leidet stärker unter der Klimakrise als Sie hier, und das obwohl Ihr Anteil an den weltweiten Treibhausgasemissionen zu den geringsten gehört. Das ist eine eklatante Ungerechtigkeit.*

*... Doch genau wie bei der Senkung von Emissionen wissen wir, dass Sie bei der Arbeit, die Sie für eine Anpassung an einen wärmeren Planeten leisten, an die Grenzen Ihrer Mittel stoßen. Wir haben darüber auch mit Ihrem Minister gesprochen, der mir sagte: Ja, Anpassungsmaßnahmen, das klingt so toll, aber das kostet auch jede Menge Geld. Und das ist vollkommen richtig. Deshalb müssen wir als Industrieländer endlich unserer Zusage von 100 Milliarden US-Dollar an Klimafinanzierung für Entwicklungsländer und Länder wie Ihres, die am schwersten von der Klimakrise betroffen sind, nachkommen.*

Nachdem dieses Ablasssystem der Klimakirche so blendend funktioniert, versuchen es auch andere:



Bild 3 COP 27, Demonstration

Euronews COP 27, Demonstration:

*„Die Meeresspiegel steigen, und wir begehren auf“  
Hunderte Aktivistinnen und Aktivisten demonstrierten auf dem COP-Gelände in Scharm el Scheich. „Die Meeresspiegel steigen, und wir begehren auf“, skandierten sie bei einem Marsch über das Konferenzgelände. Zudem verlangten sie Ausgleichszahlungen für Klimaschäden in ärmeren Ländern.*

Warum? Nun, die Summen sind gewaltig:



Bild 4

Wie das ausgeht, kann man auf COP27 wieder erleben. Man beachte, wer es ankündigt und wer wieder das meiste davon bezahlt:

*SCHARM EL SCHEICH (dpa-AFX) – Die USA, Deutschland und die Europäische Union unterstützen die Energiewende in Ägypten mit 500 Millionen Dollar. Das kündigte US-Präsident Joe Biden am Freitag in einer Rede beim Weltklimagipfel in Scharm el Scheich an ... Deutschland unterstützt die Initiative mit mehr als 250 Millionen Euro ... .*

## **Palau Pegelfakten**

In den vielen, vielen Jahren Recherche über untergehende Inseln hat der Autor bisher noch keine gefunden, bei der die teils herzerreißenden Untergangsberichte wirklich zutrafen. Er hat auch noch keine (Spesen-)Delegation deutscher Politiker „gefunden“, welche beim Besichtigen vor Ort zu Fakten standhaltenden Erkenntnissen gekommen wären.

Immer ließen sich diese lediglich von geschulten Aktivisten Horrorgeschichten erzählen (und dazu gut unterhalten und Verköstigen):  
[3] EIKE 30. April 2019: *Claudia Roth auf Forschungsreise zum Klimawandel*

Auf die billige und wirklich informative – eine Spesen-Lustreise leider sofort erübrigenden Idee -, im Internet gemessene Pegelverläufe und Information anzusehen, scheint für die Berliner Politikaste anscheinend verboten, weshalb es anbei der Autor durchführt.

Palau – kurzfristig einmal deutsches Kolonialgebiet – liegt in der Südsee neben Indonesien und über Papua-Neuguinea. Es handelt sich um eine ehemalige Vulkankette am Pazifischen Feuerring. Dabei sind es nicht nur knapp aus dem Wasser ragende Atolle, sondern die höchste Erhebung ist 242 m hoch.

Nur auf dem englischsprachigen WIKIPEDIA findet sich wirkliche Information zur Geologie (die das deutschsprachige für die zu Klimareparationszahlung verdonnerten Bürger tunlichst weglässt).

### [Geography of Palau – Wikipedia](#)

deepl-übersetzt (Auszüge): ... *Es wurden zwei Ebenen von natürlichen Terrassenbänken erkannt. Eine Bank liegt 1 bis 2 m über dem mittleren Meeresspiegel, während eine zweite, viel breitere Bank 5 bis 10 m über dem mittleren Meeresspiegel liegt. Viele Dörfer auf der Insel Babeldaob sind auf dieser zweiten Bank gebaut.*

*Geologische Daten deuten darauf hin, dass die Insel Babeldaob in den letzten 4000 Jahren eine Nettoanhebung des Landes im Verhältnis zum Meeresspiegel von etwa 2 m erfahren hat ...*

Dazu noch die wirklichen Probleme (im deutschen WIKIPEDIA ebenfalls fehlend): *Zu den aktuellen Umweltproblemen gehören unzureichende*

*Einrichtungen für die Entsorgung fester Abfälle, die Gefährdung des marinen Ökosystems durch das Ausbaggern von Sand und Korallen, illegale Fischereipraktiken und Überfischung ...*



Bild 5 Screenshot vom Gloss-Pegelviewer, vom Autor ergänzt

Wie in solch besonders vom Klimawandel gefährdeten Seegebieten üblich, sind brauchbare Pegeldata rar, hier aber zu finden, sogar direkt von Palau.

Demnach ist der Maximalpegel dort seit ca. 1990 – also seit über 30 Jahren – nicht angestiegen und der mittlere Pegel in ca. 50 Jahren um gerade einmal 10 cm.

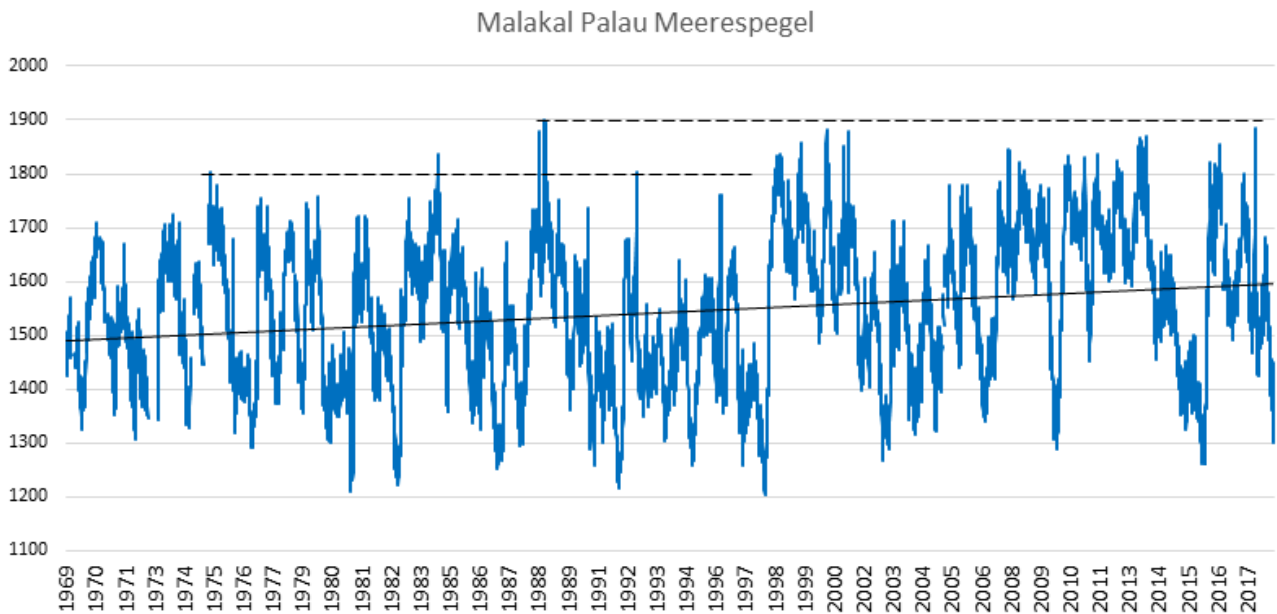


Bild 6 Pegelverlauf Palau seit 1969. Grafik vom Autor aus PSMSL-Originaldaten erstellt

Palau liegt auf einer tektonisch aktiven Zone. Im monatlich aufgelösten Bild der NOAA sieht man es deutlicher, dass um das Jahr 1998 ein Erdbeben stattfand und Palau um gute 10 ... 15 cm senkte. Da hat die Natur – aber nicht westliches CO<sub>2</sub>– den dortigen, natürlichen Pegelanstieg von 50 ... 100 Jahren vorweggenommen. Ob man unserer Annalena davon etwas vor Ort am Strand erzählt hat? In Ihrem Tweet und der Rede findet sich nichts davon.

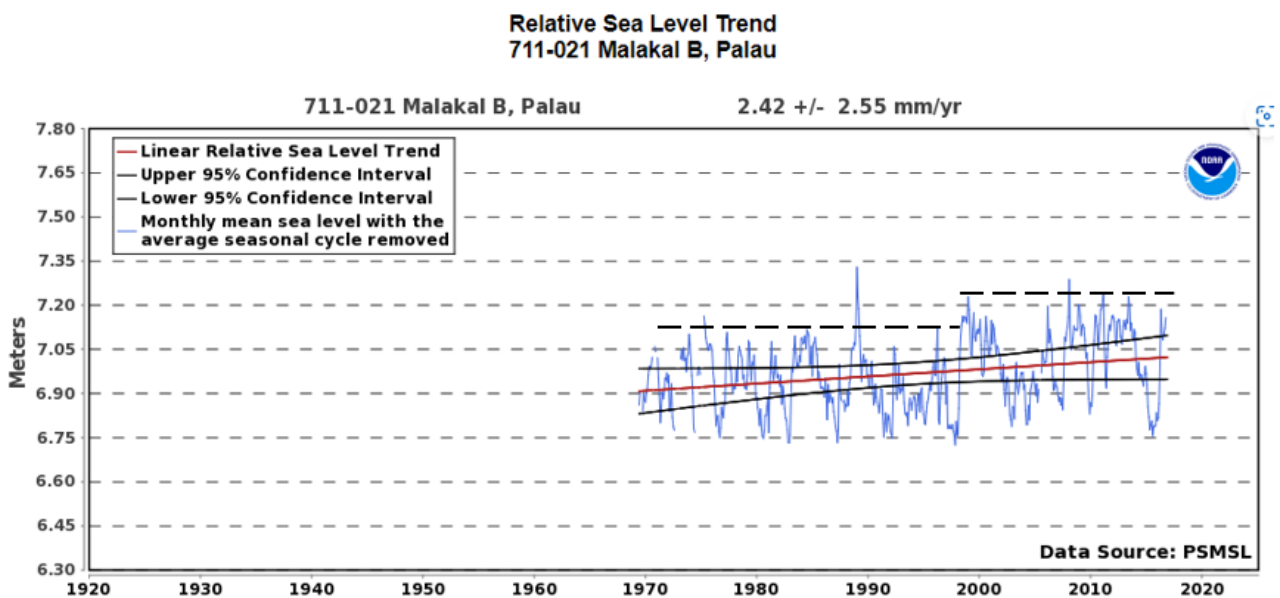


Bild 7 Pegelverlauf Palau bei der NOAA

Diese Senkung der Bruchkante lässt sich über die drei Inselgruppen gut

verfolgen:

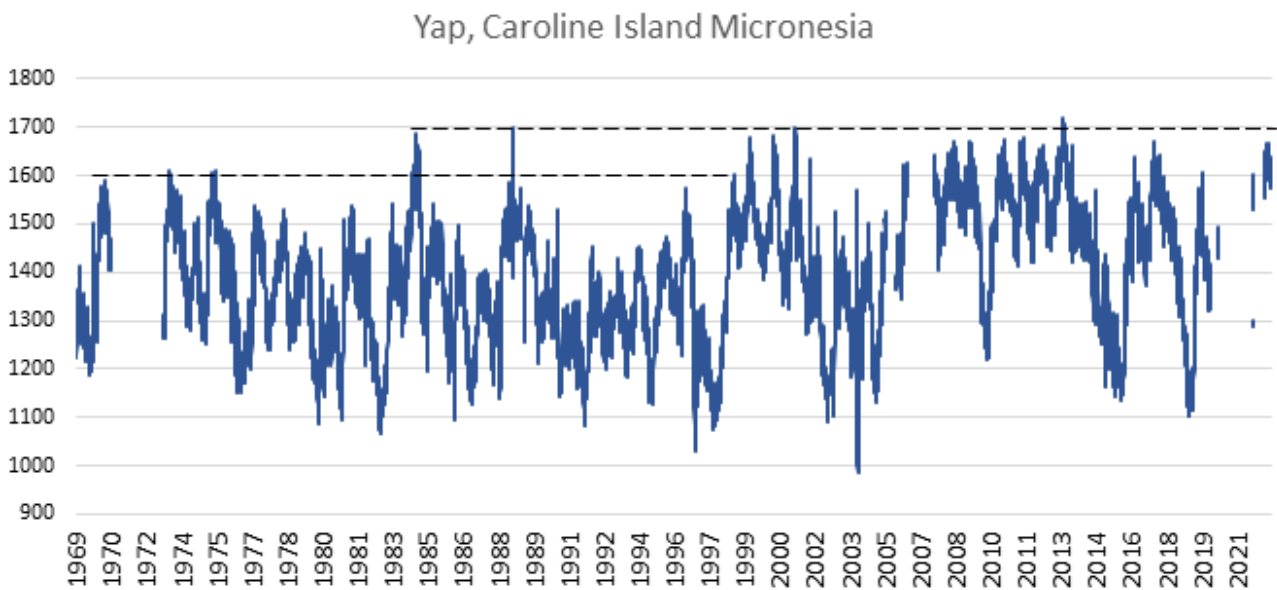


Bild 8 Pegelverlauf Caroline Isl. seit 1969

Am Deutlichsten zeigt es sich im Pegelverlauf von Guam:

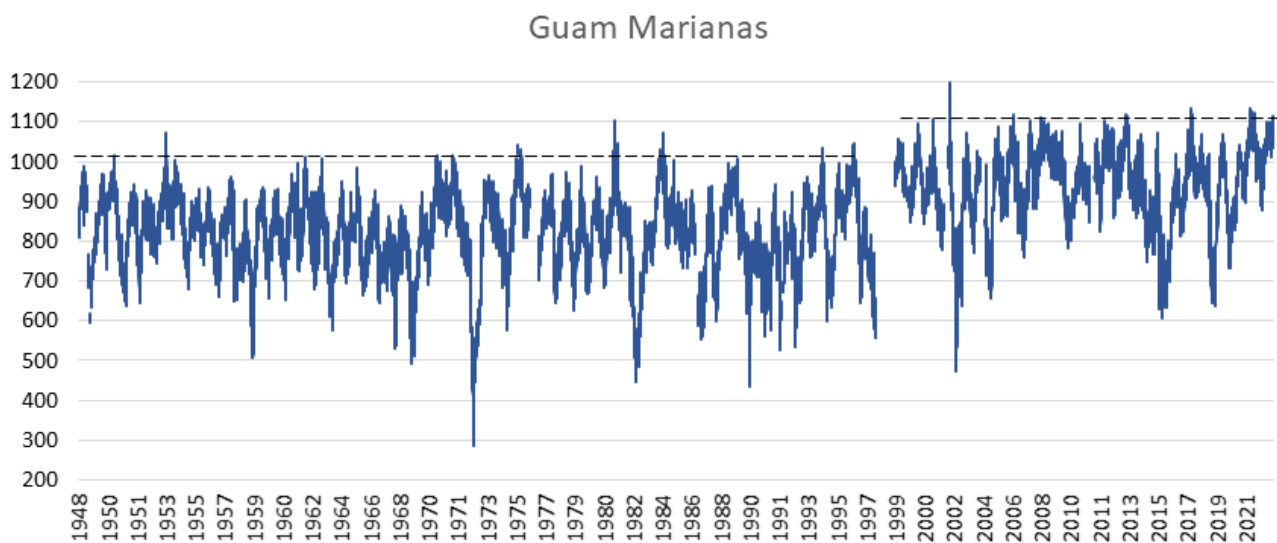


Bild 9 Pegelverlauf Guam Marianas seit 1948

## Fazit

Der Autor traut sich alleine aufgrund dieser kleinen Nachschau zu behaupten, dass die „Klimakleberin“ nicht eine Spur von Ahnung über das hat, was sie in der Talkshow behauptete, Annalena vor Ort auf Palau vieles vertreten haben mag, aber niemals die Interessen ihres Landes und Herr Restle wohl eine Mischung aus beidem ist.

Der Präsident von Palau wiederum vertritt eindeutig die Interessen seines Landes. Und die sind einfach gestrickt: Auch wir (ver-)brauchen immer (mehr) Geld, und das wollen wir wie andere mit dem Wort „Asyl“, mit der Nennung „Klimawandelschaden“ ebenfalls bedingungslos und automatisch bekommen.

Wie man anhand der Rede von Frau Baerbock sieht und auf der Klimakonferenz erleben kann, funktioniert es blendend: DEUTSCHLANDFUNK COP27 Entwicklungsministerin Svenja Schulze stellt Globalen Schutzschirm vor

## Globaler Meeresanstieg

Nun könnte es immer noch sein, dass zwar nicht bei diesen Atollen, aber eben doch im Rest der Ozeane der überall gemeldete, grausame Pegelanstieg stattfindet. Es kann doch nicht sein, dass die eindeutigen Informationen dazu nicht stimmen.

Welche Orte gibt es 2050 nicht mehr?

Die Gegenden um Lissabon und London: unter Wasser. Städte wie Bordeaux, Le Havre und Dünkirchen: unbewohnbar. Gent, Antwerpen, Den Haag und Amsterdam: überflutet. Und auch Deutschland würde es hart treffen, unter anderem Städte wie Bremen, Oldenburg und auch Hamburg, die Insel Sylt wäre fast vollständig unter Wasser.

27.04.2022

Bild 10 Screenshot

Auch Annalena verkündete es und offenbart damit wohl auch etwas über ihr Klimawissen:

<https://annalena-baerbock.de/leichte-sprache/>: *Das Klima hat sich geändert. Das heißt: Klima-Wandel. Der Klima-Wandel ist schlecht für unsere Umwelt. Das ist auch für uns Menschen schlecht. Das viele Wasser fließt ins Meer. So steigt das Wasser im Meer immer höher. Dort wo früher die Küste war, ist heute schon das Meer. Dann verlieren viele Menschen ihr Haus.*

Auf Achgut kam dazu ein Artikel:

[2] Achgut, 12.11.2022: **„Highway zur Klimahölle“**  
(Auszug) „Sea Level Trends“

Hier sind einige Beispiele für [„Sea Level Trends“](#) der NOAA, angegeben über einen Zeitraum von 100 Jahren.

Die Trends sind linear – nirgendwo konnte ich in den Satelliten-Messdaten einen beschleunigten Anstieg feststellen – und beunruhigende

Zuwächse erst recht nicht.\*)

- **Europa:** Tregde (Norwegen) 0,26 mm/Jahr, Stavanger (Norwegen) 0,42 mm/Jahr, Warnemünde (Deutschland) 1,25 mm/Jahr, Liepaja (Lettland) 0,88 mm/Jahr, Dublin (Irland) 0,07 mm/Jahr, Brest (Frankreich) 1,05 mm/Jahr, Malaga (Spanien) 0,65 mm/Jahr, Rhodos (Griechenland) 0,91 mm/Jahr
- **Afrika:** Walvis Bay (Namibia) 0,60 mm/Jahr, Durban (Südafrika) 1,23 mm/Jahr
- **Asien:** Karachi (Pakistan) 1,12 mm/Jahr, Mumbai (Indien): 0,79 mm/Jahr, Jolo (Philippinen) 0,19 mm/Jahr, Sembawang (Singapur) -0,82 mm/Jahr (!), Macau (China) 0,25 mm/Jahr, Keelung II (Taiwan) 0,46 mm/Jahr, Rabaul (Papua-Neuguinea) -2,59 mm/Jahr (!)
- **Australien/Pazifik:** Kanton island (Kiribati) 0,58 mm/Jahr, Brisbane (Australien) 0,09 mm/Jahr, Wellington (Neuseeland) 1,29 mm/Jahr, Sydney, Fort Denison 1 & 2 (Australien) 0,65 mm/Jahr, Osterinsel (Chile) 0,33 mm/Jahr,
- **Amerika:** Sitka (Alaska) -2,47 mm/Jahr (!), Quebec (Kanada) -0,17 mm/Jahr (!), Vancouver (Kanada) 0,37 mm/Jahr, Quepos (Costa Rica) 0,63 mm/Jahr, Santa Cruz (Ecuador) 0,89 mm/Jahr, Quequen (Argentinien) 0,85 mm/Jahr, Stanley (Falklandinseln) 0,55 mm/Jahr, Gibaro (Kuba) 1,41 mm/Jahr.

Natürlich gibt es unter den ca. 1.000 Meeresspiegel-Messstellen auch Orte, an denen die Pegel überdurchschnittlich steigen – sonst käme ja der offiziell verlautbarte Wert für einen „durchschnittlichen Meeresspiegelanstieg“ nicht zustande – z.B. auf den Fidschi-Inseln, dort misst man einen Anstieg von 6,30 mm/Jahr. Die [Fidschi-Inseln](#) liegen allerdings am Rand einer Subduktionszone im Südwestpazifik, wo sich die pazifische unter die australische Platte schiebt, wobei die Fidschi-Inseln absinken und dadurch die Pegel steigen. Dagegen fällt der Pegel an der Messstelle Rabaul (auf der Insel Neubritannien und zu Papua-Neuguinea gehörend) jährlich um 2,59 mm/Jahr. Neubritannien liegt ebenfalls am Rand dieser Subduktionszone, allerdings [auf der australischen Platte](#), die durch die tektonische Aktivität der pazifischen Platte angehoben wird.

Zu diesem Achgut-Artikel anbei ergänzende Pegelbilder.

Um den aktuellen, mittleren Pegelanstieg der Tidenpegel darzustellen, hat der Autor aus einer Tabelle weltweiter Tidenpegel-Anstiegsraten ein Verteilungshistogramm erstellt. Der Mittelwert liegt bei 1,4 mm/pa. Auch wenn die weltweite Pegelverteilung die Ozeane nicht statistisch genau abdeckt, dürfte der Mittelwert nicht allzu weit vom wirklichen abweichen.

Die hohe Streuung zeigt, wie einfach es möglich ist, „beliebige“ Anstiegswerte zu finden.

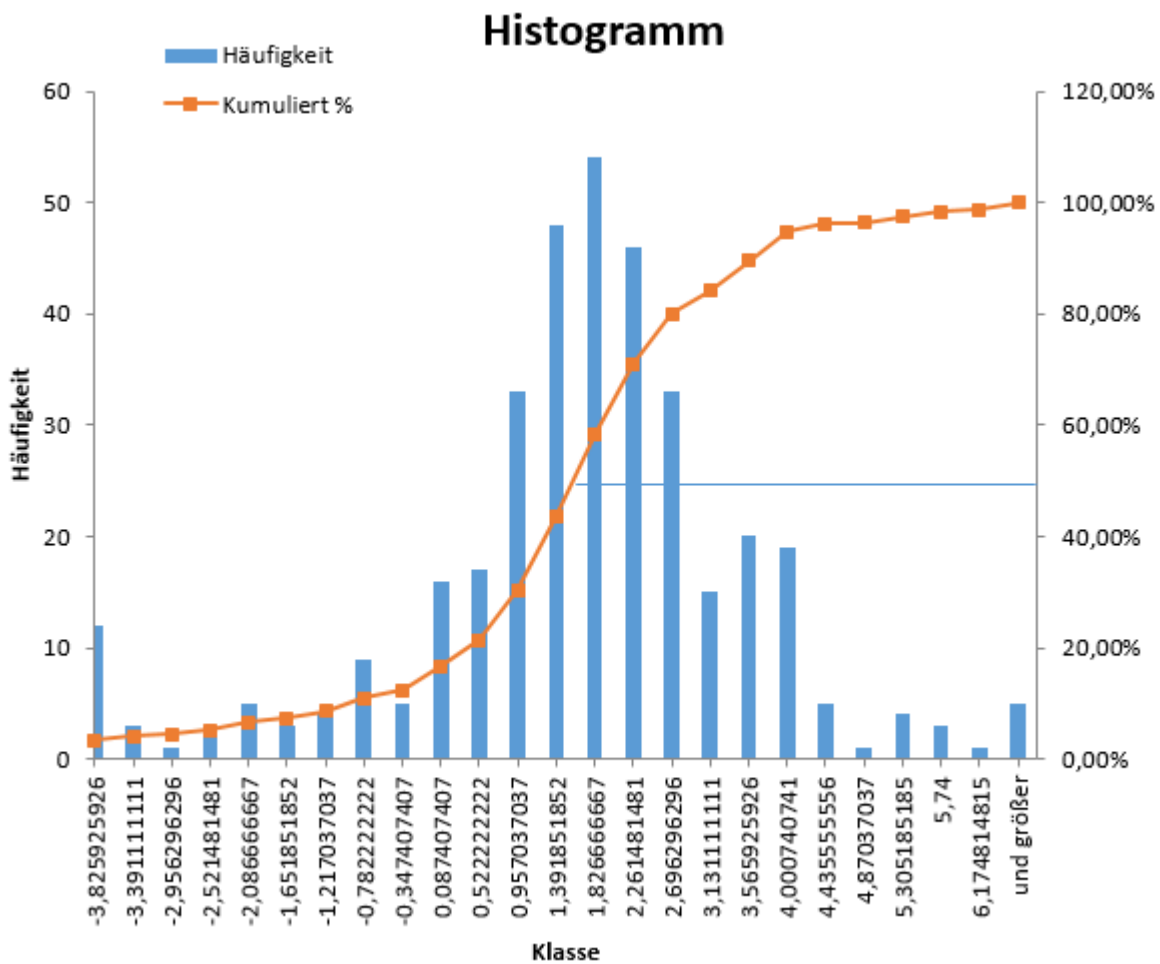


Bild 11 Verteilung der weltweiten Tidenpegel-Anstiege mm/Jahr. Mittelwert: 1,4 mm/pa. Grafik vom Autor erstellt

Nun die Atollgruppe Kiribati, welche laut unseren Medien ebenfalls regelmäßig in der schönen Südsee verschwindet:

[4] EIKE 24. April 2019: [Kiribati versinkt wieder, das ist professionell recherchiert](#)

Außer Auswirkungen heftiger, vertikaler Landbewegungen durch Erdbeben ist kein Klimawandel-Einfluss erkennbar:

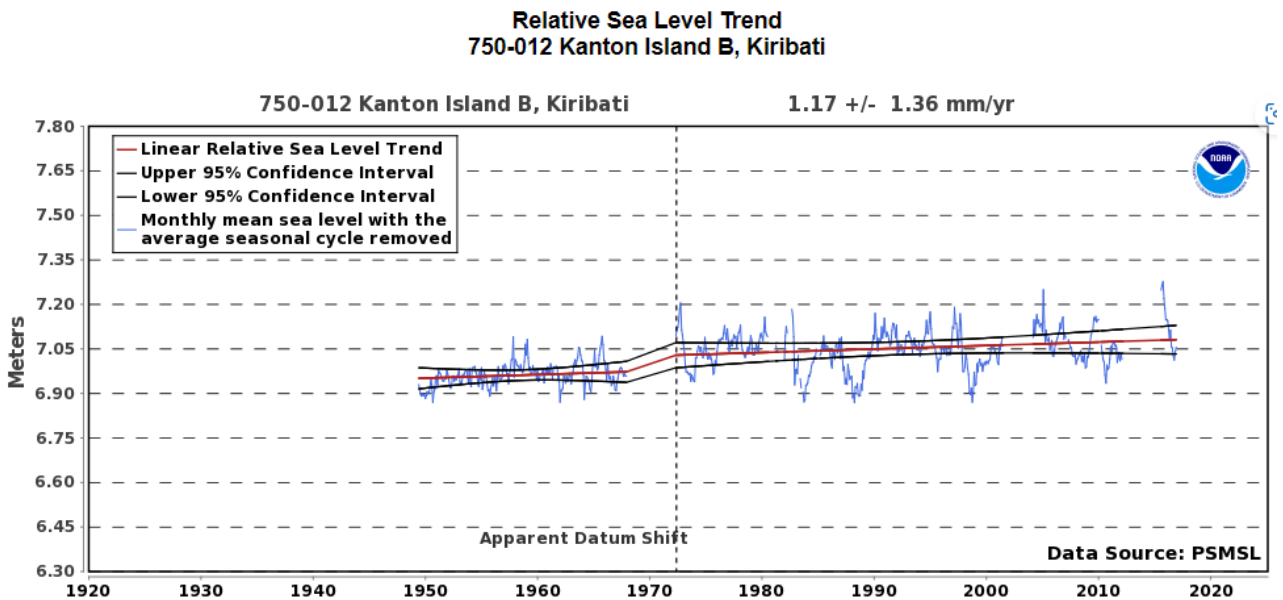


Bild 12 Pegelverlauf Kiribati

Die deutsche Nordseeküste ist laut den regelmäßigen Extremwetterkongressen ebenfalls dem Untergang geweiht:

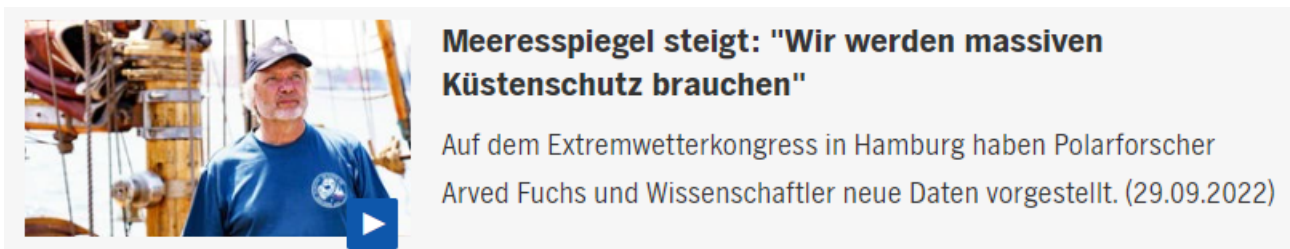


Bild 13 Extremwetterkongress (Auszug)

Zwar sieht man es nicht am gemessenen Pegel (dessen Maximalwerte seit ca. 1990 sogar sinken):

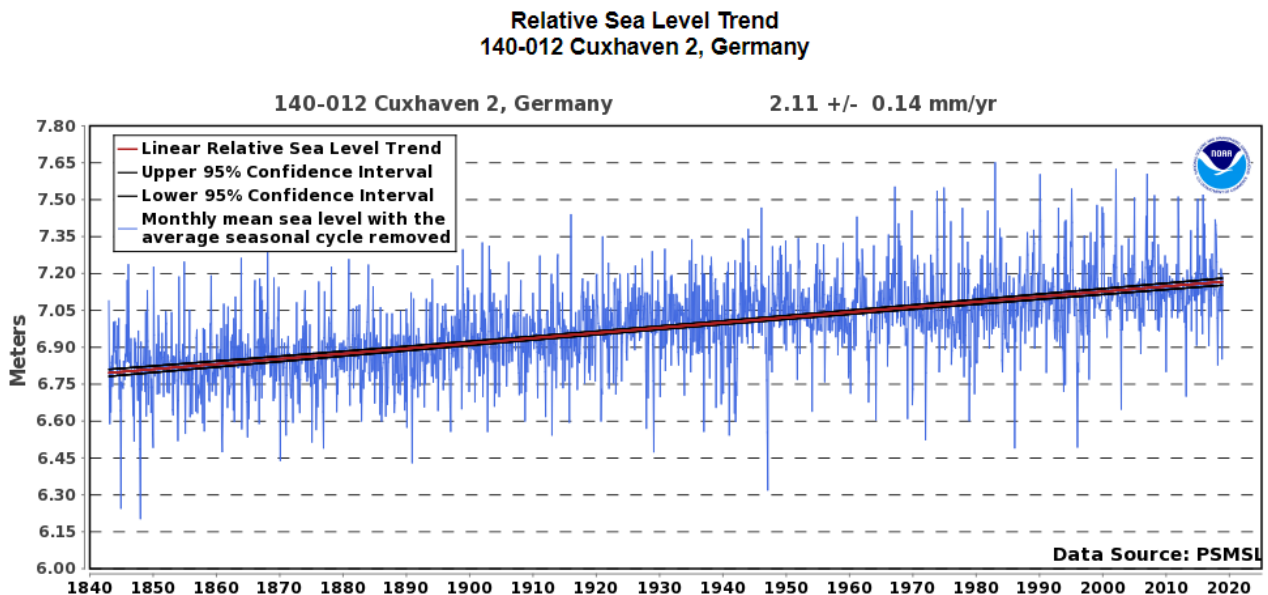


Bild 14 Pegelverlauf Cuxhaven

Aber simulieren kann man es:

Extremwetterkongress: *Eine Simulation des prognostizierten Anstiegs des Meeresspiegels von der HafenCity Universität Hamburg zeigt, dass selbst bei einem gemäßigten Szenario im Jahr 2100 knapp 9.000 Quadratkilometer Land überflutet werden könnten – insbesondere entlang der niedersächsischen und schleswig-holsteinischen Nordseeküste.*

Ähnlich unspektakulär verläuft der Pegel bei den Niederlanden. Und auch dort ist seit ca. 1980 ein Maximalpegel-Stillstand:

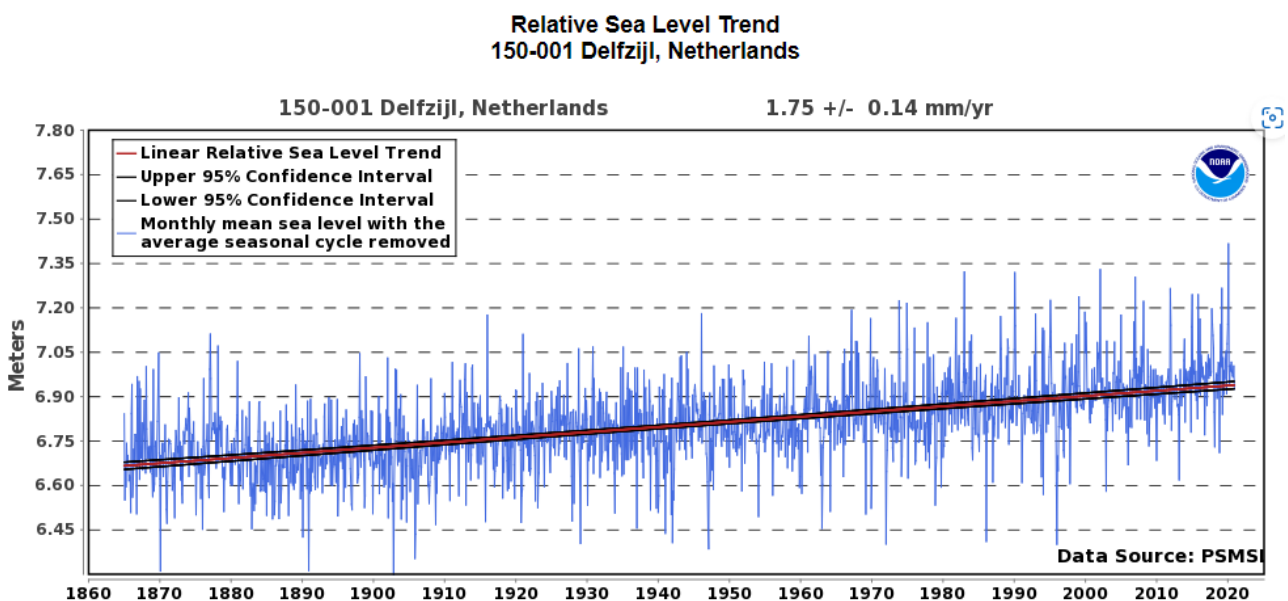


Bild 15 Pegelverlauf Niederlande

Nun ein Bild, wie Pegelverläufe in besonders schlimm betroffenen

Gebieten dokumentiert sind:

[5] EIKE 24.06.2017: [Wieder versinken ganze Küstenstreifen in den Klimafluten – diesmal in Ghana](#)

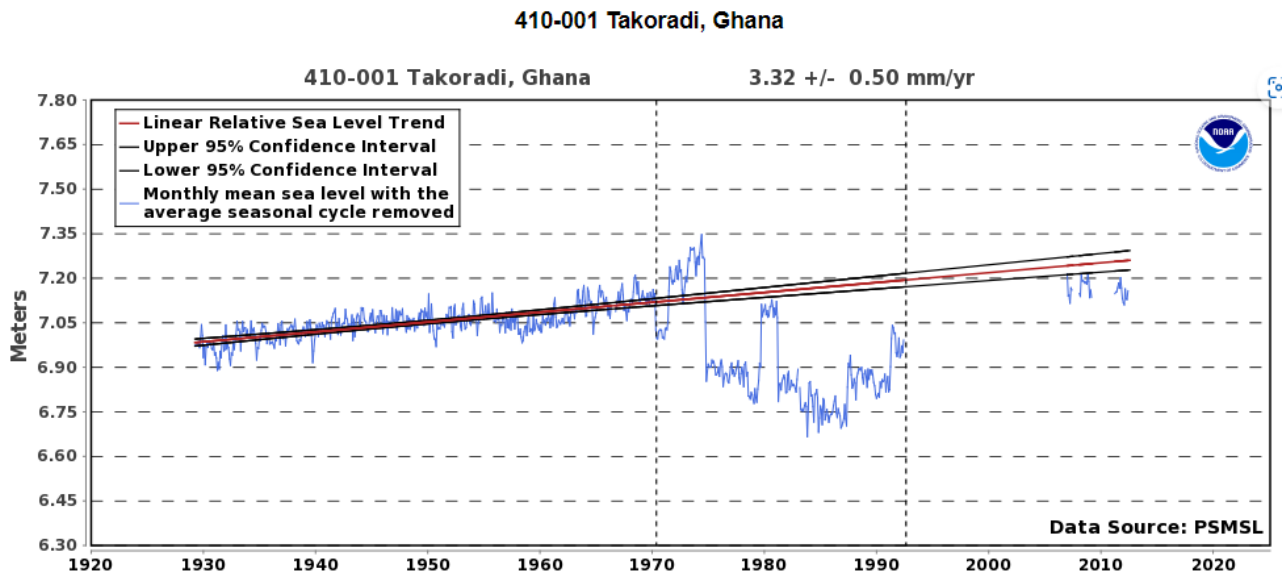


Bild 16 Pegelverlauf bei Ghana

Und ein Verlauf ebenfalls an Afrikas Westküste bei Namibia:

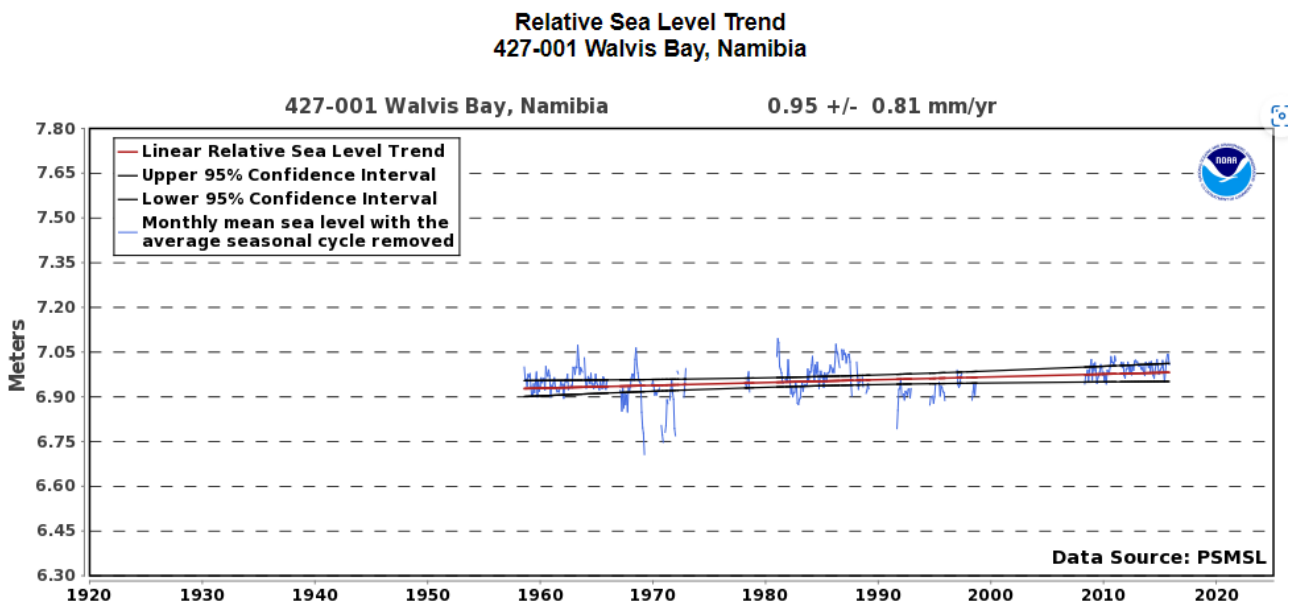


Bild 17 Pegelverlauf bei Namibia

Pakistan soll vom Meeresspiegelanstieg ebenfalls stark betroffen sein. Ja, es hat einen ganz leicht erhöhten, allerdings verdächtig, stufigen Anstieg,

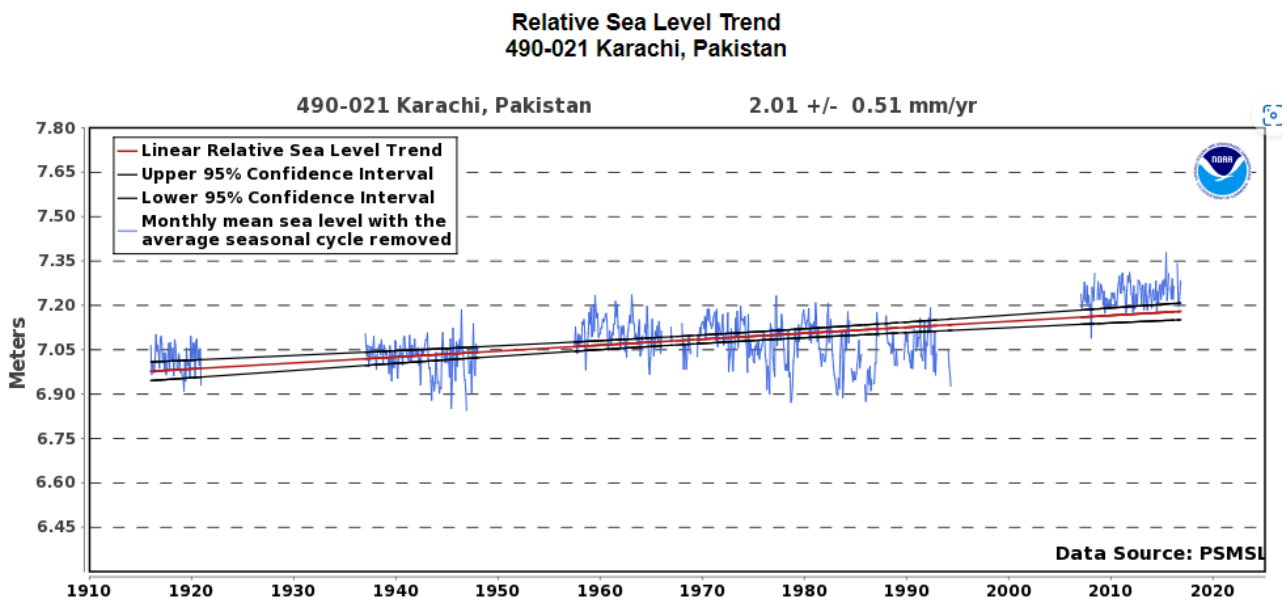


Bild 18 Pegelverlauf bei Pakistan

Der sich nebenan, bei Indien auch schon nicht mehr findet.

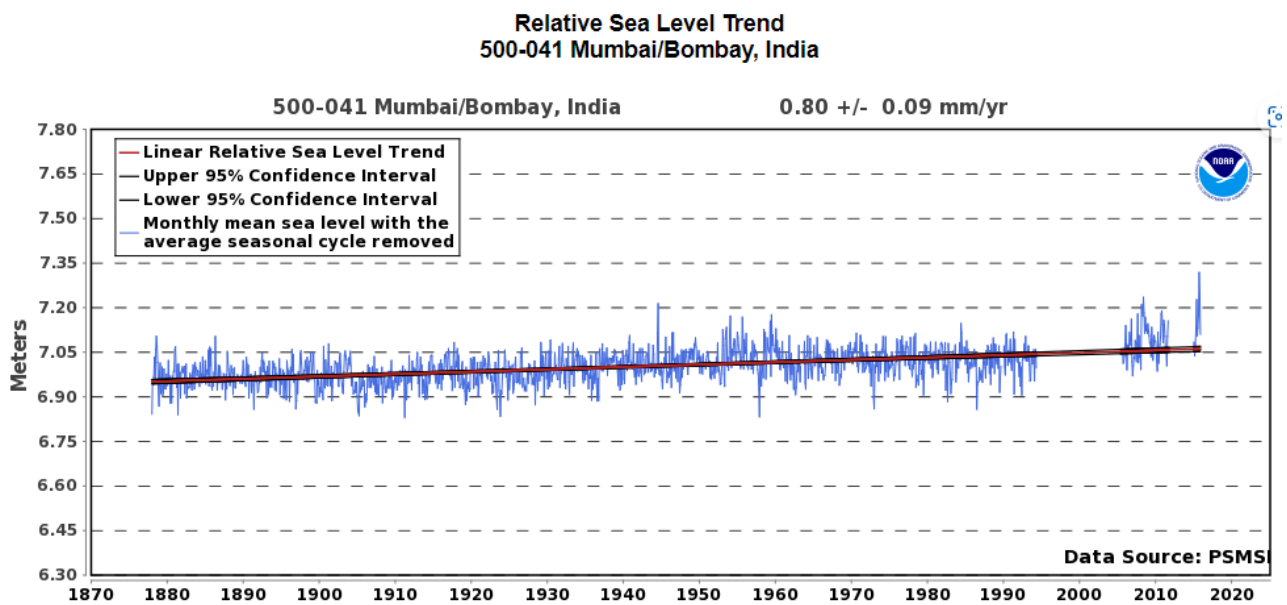


Bild 19 Pegelverlauf an Indiens Westküste

Bei den Philippinen sieht man den Einfluss von Erdbeben:

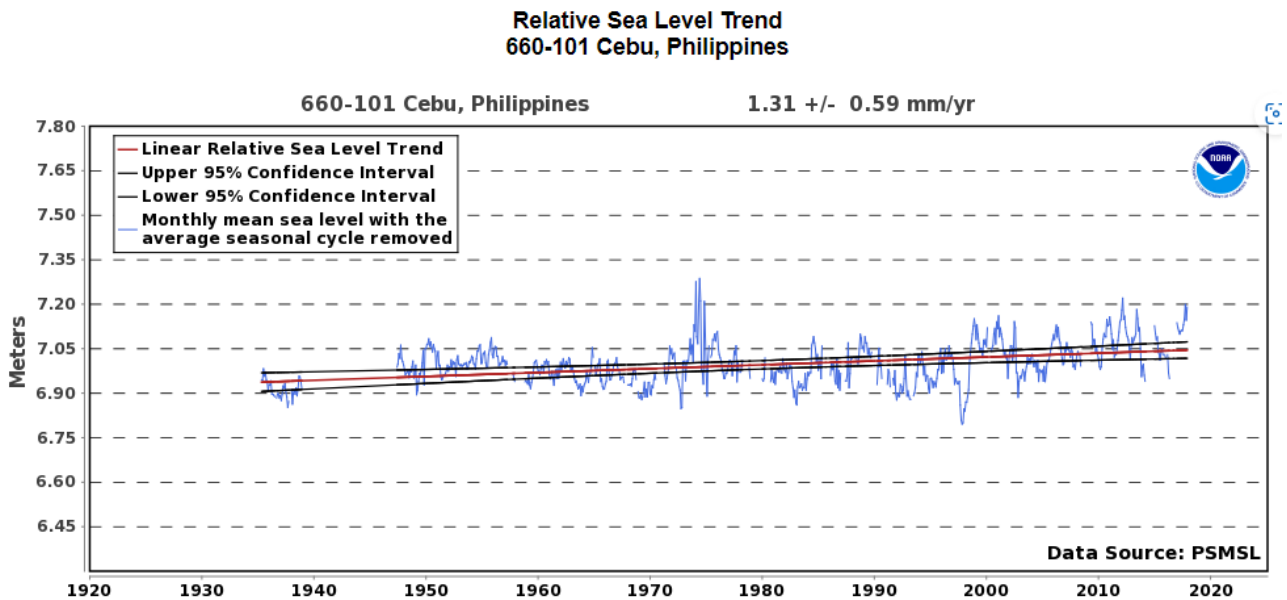


Bild 20 Pegelverlauf Philippinen

Und beim Verlauf von Manila, wie diese Riesenstadt bisher unhaltbar in ihrem eigenen Sumpf – auf den sie gebaut ist – versinkt:

[6] EIKE 13.08.2017: *Manila versinkt durch Wasserentnahme im austrocknenden Untergrund. Der (reiche) Westen mit seinem CO<sub>2</sub> soll daran schuld sein – und zahlen*

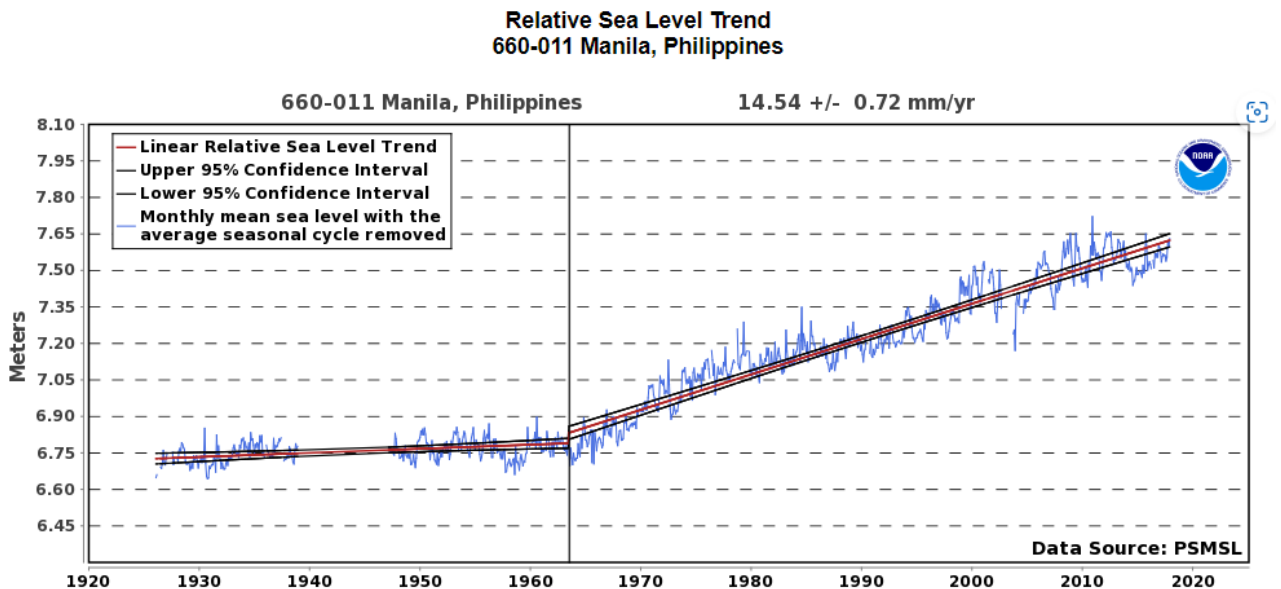


Bild 21 Pegelverlauf Philippinen, Manila

In Alaska wiederum sieht man eines der extremen, aufgezeichneten Beispiele eines Erdbebens mit über einem Meter Senkung:

## Relative Sea Level Trend 9455090 Seward, Alaska

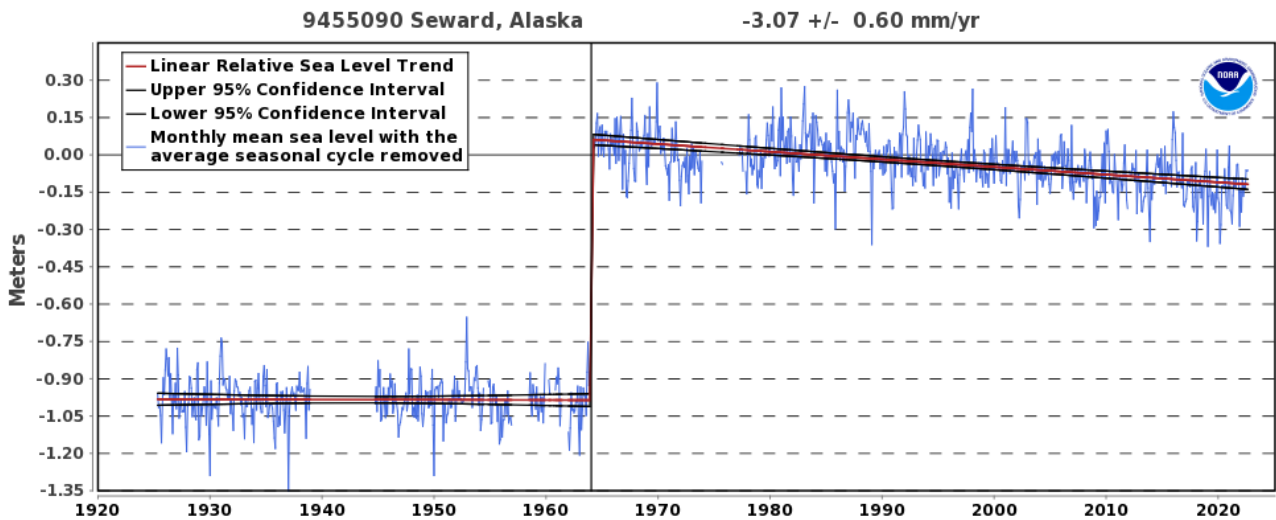


Bild 22 Pegelverlauf bei Alaska

## Fazit

Eine ähnliche Sichtung des Autors zur globalen Erwärmung findet sich unter:

[8] EIKE, 02.11.2022: *Der eisige Kontinent Antarktis ist in Gefahr, und mit ihm die gesamte Erde. Nur die Arktis „weiß“ davon bisher nichts,* womit die EIKE-Leser eine Möglichkeit haben, die vielen Berichte vom Klimagipfel etwas zu bewerten.

Vergleicht man die Messdaten mit den Aussagen – und Ausgaben – unserer politisch Verantwortlichen, wird man das Gefühl nicht los, inzwischen von Zombies regiert zu werden.

Zum Glück ist es nur ein Gefühl und nicht Wirklichkeit. Wirklichkeit ist jedoch, dass sich an dem Gefühl auf lange Sicht nichts mehr ändern wird.

Dafür haben (nicht nur) die GRÜNEN konsequent personelle Fakten geschaffen und alle relevanten Positionen mit Personal besetzt, welches überhaupt nicht daran denkt, nach Fakten zu handeln. In solchen Positionen darf man das auch freimütig, öffentlich erklären:

Zeit online, 6. April 2022: Jennifer Morgan: *„Ich bleibe im Herzen Aktivistin,“*

Jennifer Morgan: Studierte Politik und Germanistik. In Washington arbeitete sie für verschiedene Klima- und Umweltorganisationen, leitete unter anderem das weltweite Campaigning des WWF. Später ist sie Chefin von Greenpeace International geworden. 2022 holte sie Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) als Sonderbeauftragte für internationale Klimapolitik ins Auswärtige Amt.

Im Kern ist es aber auch ziemlich egal, ob bei Verhandlungen in welchen Deutschland zu Klima-Reparationszahlungen genötigt wird, unsere Vertretung völlig ahnungslos oder aktivistisch ist. Für den Bereich

Energie gilt das genau so.

## Quellen

[1] [Tweet ÖRR Blog](#).

[2] Achgut, 12.11.2022: „Highway zur Klimahölle“

[3] EIKE 30. April 2019: *Claudia Roth auf Forschungsreise zum Klimawandel*

[4] EIKE 24. April 2019: [Kiribati versinkt wieder, das ist professionell recherchiert](#)

[5] EIKE 24.06.2017: [Wieder versinken ganze Küstenstreifen in den Klimafluten – diesmal in Ghana](#)

[6] EIKE 13.08.2017: *Manila versinkt durch Wasserentnahme im austrocknenden Untergrund. Der (reiche) Westen mit seinem CO<sub>2</sub> soll daran schuld sein – und zahlen*

[7] Achgut, 12. November 2022: WENN IDEOLOGIE BILDUNG VERKLEBT Glosse: Die „Letzte Generation“ und die Milliarden Opfer von Palau

[8] EIKE, 02.11.2022: *Der eisige Kontinent Antarktis ist in Gefahr, und mit ihm die gesamte Erde. Nur die Arktis „weiß“ davon bisher nichts.*